



Inhaltsverzeichnis

Titel	Kann Köln mehr Bürgerbeteiligung?	1-2
Editorial	Ehrenamtliche Unterstützung von Flüchtlingen	1
Hintergrund	Eine starke Willkommenskultur für Flüchtlinge in Köln	3-4
KFA Intern	Gute Sache, LeseWelten, Forum für Willkommenskultur, Jahresbericht 2014 ...	4-8
Tipps und Hinweise	Workshop, Publikationen, Wettbewerb ...	9-10
Tätigkeitsangebote	Punktuelle, längerfristige und intensive Engagementangebote ...	10-12
Impressum		11

Titel & Editorial

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Flüchtlinge sind das große Thema. Die Unterstützung von Flüchtlingen erfreulicherweise auch. In der nun 18-jährigen Geschichte der Kölner Freiwilligen Agentur haben wir so etwas noch nie erlebt.

Von unserer Offenen Engagementberatung wurde bisher nur vereinzelt Gebrauch gemacht. Das ist jetzt anders. Ende August kamen z.B. 25 Menschen zur Beratung. Jüngere und Ältere, Frauen mit und ohne Kopftuch, warteten geduldig, bis sie an der Reihe waren. 90 Prozent wollten sich für Flüchtlinge engagieren. Das freut uns!

Zeitgleich stellt uns dies vor eine große Herausforderung. Wir möchten allen Menschen, die sich engagieren möchten, ein passendes Ehrenamt anbieten. Das klappt zurzeit nicht immer. Deshalb möchte ich an dieser Stelle einen Aufruf an alle richten, die ehrenamtliche Unterstützung in der Arbeit mit Flüchtlingen brauchen. Das können Einrichtungen der Flüchtlingshilfe sein. Aber auch Schulen, Jugendzentren, Kindergärten, die von Flüchtlingen besucht werden: Helfen Sie uns, dieses Potential zur Entfaltung zu bringen! Beziehen Sie Freiwillige ein, gerne unterstützen wir Sie dabei!

*Ulla Eberhard,
Geschäftsführerin*

Titel

Kann Köln mehr Bürgerbeteiligung?

Im Gespräch mit den Oberbürgermeisterkandidaten

Seit der Rat der Stadt Ende 2013 die Verwaltung beauftragt hat, ein Bürgerbeteiligungsmodell zu entwickeln und sich gleichzeitig das Netzwerk »Köln mitgestalten« gründete, steht diese Frage im Raum. Das Netzwerk fordert, dass ein solches Konzept nicht ohne die Bürgerinitiativen und -vereine entworfen werden darf und lud am 30. August mit Henriette Reker und Jochen Ott die beiden aussichtsreichsten Kandidaten für den Posten des Kölner Oberbürgermeisters in die Lutherkirche in der Südstadt zur Podiumsdiskussion ein. Draußen strahlte die Sonne, doch 120 Besucher drinnen zeigten, wie wichtig vielen Kölnern das Thema ist.

Wenig überraschend: Sowohl Ott, der für die SPD antritt, als auch die unabhängige Kandidatin Reker, die von CDU, Grünen, FDP, Deine Freunde und Freie Wähler unterstützt wird, kritisieren die bisherigen Möglichkeiten für Bürger, sich aktiv in ihrer Stadt zu engagieren. Als »zu lang und zu unkonkret« empfindet der Kölner SPD-Chef viele Beteiligungsprozesse, Henriette Reker sieht vieles als zu wenig transparent und nicht niederschwellig genug.

Äußerungen, die die Mitglieder von »Köln mitgestalten« sicher gerne gehört haben – möchte doch auch das Netzwerk ein Ende von Kungelei, mehr Transparenz und eine verbindliche Beteiligung der Bürger. Doch was wollen die beiden Kandidaten konkret ändern?

Auch wenn sich Reker und Ott grundsätzlich einig darüber waren, dass Stadtentwicklung ohne die Bürger nicht möglich ist, es zeigten sich doch feine Unterschiede. Die Juristin Henriette Reker unterstützte die Forderung des Netzwerks nach Vorhabenlisten, durch die Bürger frühzeitig über Pläne der Stadt informiert werden und eine Chance haben, sich zu beteiligen. Auch forderte sie, dass etwa bei größeren Bauprojekten Investoren ein Bürgerbeteiligungsverfahren als Standard vorgelegt wird.

Weiter auf Seite 2

Titel (Fortsetzung von Seite 1)

Jochen Ott legte seinen Schwerpunkt auf bereits vorhandenes Engagement, das besser organisiert werden müsse: »Es gibt in vielen Veedeln schon jetzt viele Bürger, die sich einbringen. In einem Viertel ist das eine Facebook-Gruppe, im anderen ganz klassisch ein Verein.« Diese Kenntnisse müssten besser vernetzt werden, so der Kölner SPD-Chef, der gerne Veedels-Manager und Veedels-Budgets für entsprechende Projekte einrichten möchte.

Ulla Eberhard, Geschäftsführerin der Kölner Freiwilligen Agentur, verwies in einer Fragerunde auf die etwa 200.000 Bürgerinnen und Bürger, die sich in Köln ehrenamtlich engagieren – und wollte von den Kandidaten wissen, in welcher Rolle sie die Ehrenamtlichen in dieser Stadt sehen und was sie ihnen zutrauen.

»Ohne die Ehrenamtler wären wir gar nicht in der Lage zu arbeiten«, stellte Henriette Reker etwa mit Blick auf die derzeit große Zahl an Flüchtlingen klar. Die Stadt schaffe es gerade mal, diesen Menschen ein Dach über dem Kopf zu bieten – es seien aber oft die Bürger, die konkrete Aufgaben übernehmen. Es müsse aber eine Steuerung dieser ganzen Initiativen geben, so Reker, die dabei auch die Kölner Freiwilligen Agentur für diese Aufgabe ins Spiel brachte.

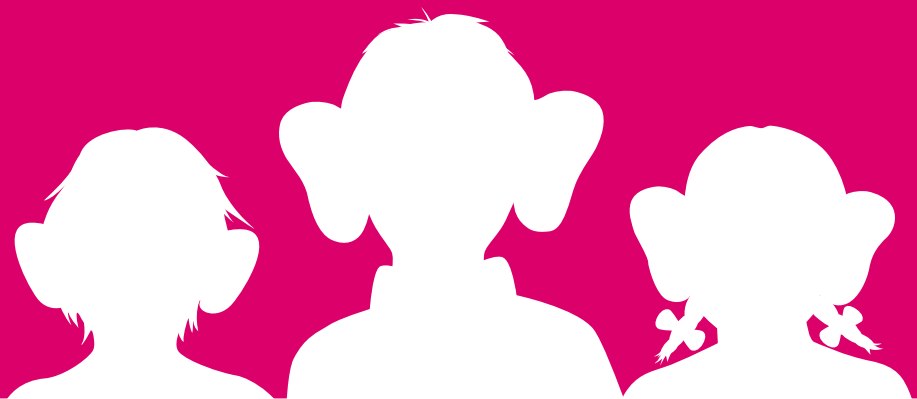
Jochen Ott erzählte von seiner eigenen Jugend in Höhenberg und Vingst und wie dort ehrenamtliches Engagement einen Stadtteil »von unten« verändert habe. Er betonte nochmals, dass vielerorts bereits große Einsatzbereitschaft herrsche – es brauche aber auch »finanziellen Rückenwind« durch die Stadt für solche Initiativen.

Ulla Eberhard wollte es aber noch genauer wissen. Ehrenamtliche dürften, etwa bei der Flüchtlingshilfe, nicht nur Lücken füllen: »Viele Bürger wollen nicht nur Deutsch unterrichten oder bei Behördengängen helfen, sondern aktiv Lebensräume gestalten und eine Willkommenskultur schaffen und stoßen dabei immer wieder auf Grenzen«, kritisierte die Geschäftsführerin der Kölner Freiwilligen Agentur.

Weiterbildung für Hauptamtliche ist für Henriette Reker ein mögliches Gegenmittel. »Die Menschen, die das koordinieren, müssen geschult werden, damit sie die Ehrenamtlichen besser einbinden und mitnehmen können«, so die unabhängige OB-Kandidatin. Und Jochen Ott brachte Willkommens-Center in den Veedeln ins Spiel, um konkrete Anlaufstellen für die Bürger zu schaffen. »Nur so könnte man das Schlimmste verhindern, nämlich Frust bei Leuten, die sich einbringen wollen.«

Ob Henriette Reker oder Jochen Ott ihre Vorstellungen von besserer Bürgerbeteiligung umsetzen werden, zeigt sich nach dem 18. Oktober. Dann wird in Köln der neue Oberbürgermeister gewählt – und damit hoffentlich auch ein wichtiger Fürsprecher für ehrenamtliches Engagement.

Ein herzliches Dankeschön an Markus Brügge für seinen Gastbeitrag!



„Warum hast du
so große Ohren?“

LeseWelten. Die Vorlese-Initiative für Kinder in Köln.

Kölner Freiwilligen Agentur e.V.

Engagierte gesucht?

Organisationen und Willkommensinitiativen können sich gerne mit ihrem Gesuch an uns wenden.

Ansprechperson:

Svenja Rickert,
svenja.rickert@koeln-freiwillig.de

ENGAGEMENT

Engagement gesucht?

Wir bieten eine **GRUPPENBERATUNG** zum
»Engagement im
Flüchtlingsbereich«

am Do., **08.10.2015**

um **17:00 Uhr.**

Anmeldung:

mentoren@koeln-freiwillig.de

Engagement im Flüchtlingsbereich

Eine starke Willkommenskultur für Flüchtlinge in Köln

Kölner/-innen engagieren sich viel und auf unterschiedlichen Wegen – eine Übersicht

Viele Kölnerinnen und Kölner zeigen durch ihr freiwilliges Engagement, dass Flüchtlinge in Köln willkommen sind. Um denen, die sich an dieser Willkommenskultur für Flüchtlinge beteiligen wollen, den Weg zum Engagement zu erleichtern, haben wir eine [Übersicht](#) erstellt, wo und wie man sich engagieren kann. Wir freuen uns, wenn Sie über diesen Weg das passende Engagement finden!

Sie wollen sich mit Ihrer Mehrsprachigkeit im Flüchtlingsbereich engagieren?

Über das [Forum für Willkommenskultur](#) bauen wir einen ehrenamtlichen **Dolmetscherpool** auf. Gesucht werden Freiwillige, die Albanisch, Arabisch, Serbisch, Tigrinisch, Romanes und Russisch sprechen, ebenso aber auch alle anderen Sprachen.

Kontakt: mentoren@koeln-freiwillig.de

Mehrsprachige Freiwillige werden auch in unserem Projekt LeseWelten gesucht. Unter anderem lesen sie in Flüchtlingsheimen vor.

Infos: www.lesewelten-koeln.de

Sie wollen sich in einem bestimmten Stadtteil in Köln für eine Willkommenskultur für Flüchtlinge engagieren?

Auf der Seite [Willkommenskultur in Köln](#) (wiku-koeln.de) finden Sie die Kontaktdaten von lokalen Willkommensinitiativen. Sie können sich direkt an diese wenden und Ihre Hilfe anbieten bzw. deren Bedarf erfragen.

Sie haben eine konkrete Idee für Ihr Engagement?

Sie wollen einen Nähkurs für Flüchtlinge anbieten? Ihre Sportangebote für Flüchtlinge öffnen? Sie haben sonstige Ideen? Gerne nehmen wir Ihr Angebot in unseren monatlichen Rundbrief auf. Bitte senden Sie uns eine kurze Information und die Kontaktdaten, unter denen Interessierte Sie erreichen können, an mentoren@koeln-freiwillig.de. Nutzen Sie auch die Möglichkeit, Ihr Angebot auf der Seite [Willkommenskultur in Köln](#) einzustellen.

Sie wollen mit anderen Freiwilligen, die sich mit und für Flüchtlinge einsetzen, in Kontakt kommen?

Über das Forum für Willkommenskultur vernetzen wir Willkommensinitiativen, Freiwillige, Vertreter/-innen aus Verwaltung und von Organisationen miteinander. Dies geschieht z.B. durch Veranstaltungen, Qualifizierungen und den monatlichen Rundbrief. Den können Sie [kostenlos abonnieren](#). Informationen und Termine finden Sie auch auf unserer Website www.koeln-freiwillig.de/forum-fuer-willkommenskultur.

Weiter auf Seite 3

Hintergrund (Fortsetzung von Seite 2)**Sie suchen ein anderes Engagement im Flüchtlingsbereich?**

Vielleicht finden Sie etwas in unserer [Datenbank](#). Gerne können Sie auch einen Termin in unserer Engagementberatung vereinbaren. Unsere Beratungszeiten sind: Di. 10-13 Uhr, Mi. 13-16 Uhr und Do. 16-19 Uhr. Bitte vereinbaren Sie einen Termin unter 0221-888 278-0. Jeden letzten Donnerstag im Monat findet eine offene Beratung zwischen 16-18 Uhr statt. Zu dieser können Sie ohne Termin bei uns vorbeikommen.

Sie wollen sich als Pate/Patin für ein Flüchtlingskind oder als Mentor/-in für eine Flüchtlingsfamilie engagieren?

Aufgrund der großen Welle der Hilfsbereitschaft sind unsere beiden Kooperationsprojekte mit dem Kölner Flüchtlingsrat [Paten/Patinnen für die außerschulische Begleitung von Flüchtlingskindern](#) und [Mentoren für Flüchtlingsfamilien](#) voll und wir suchen aktuell keine weiteren Freiwilligen. Ein herzliches Dankeschön an die Kölnerinnen und Kölner für ihr Engagement!

Sie wollen sich als Unternehmen für Flüchtlinge einsetzen?

Über unser Projekt [Kölner FreiwilligenTag](#) vermitteln wir zwischen Partnern aus dem gemeinnützigen Bereich, die in der Flüchtlingshilfe aktiv sind, und Wirtschaftsunternehmen.

Sie wollen Kleidung und andere Dinge spenden?

Das [Deutsche Rote Kreuz](#) z.B. sammelt Kleiderspenden und gibt sie koordiniert weiter. In der DRK-Hauptgeschäftsstelle, Oskar-Jäger-Str. 101-103, 50825 Köln können Sie Ihre Spende rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche abgeben. Weitere Sammelpunkte finden Sie [hier](#).

Bitte haben Sie Verständnis, wenn Sie nicht immer sofort eine Antwort von den jeweiligen Ansprechpersonen erhalten. Im Moment gibt es so viel zu tun, dass nicht jede Anfrage direkt beantwortet werden kann. Ihr Angebot der Unterstützung ist aber sowohl jetzt als auch später hilfreich und wertvoll, der Bedarf wird auch in den kommenden Monaten und Jahren hoch sein.

KFA Intern**Gute Sache****»Gute Sache« – Qualifizierung für Kooperationen zwischen Unternehmen und gemeinnützigen Organisationen – Erfolgreicher Abschluss**

Acht gemeinnützige Vereine und Einrichtungen haben von Dezember 2014 bis April 2015 an der Qualifizierung »Gute Sache« teilgenommen. Sie haben sich fit gemacht für eine professionelle Kooperation mit Unternehmen. Mit dabei waren: Bundesverband Information & Beratung für NS-Verfolgte e.V., Gesundheitsagentur der AIDS-Hilfe Rhein-Sieg e.V., JWK gGmbH – Jugendwerk Köln, Familientreff »Klamöttchen« – Kindermode und Begegnung, Kölner Kreidekreis e.V. ... zum Wohle des Kindes, Malteser Hilfsdienst e.V., Paria-Stiftung, Werkstatt Lebenshilfe i. Berg. Land GmbH. Am 23. Juni fanden die Abschlussveranstaltung mit Zertifikatsübergabe sowie interessanten Präsentationen und Diskussionen statt.

Die GUTE SACHE ist ein Qualifizierungsangebot für gemeinnützige Vereine und Einrichtungen, die eine verstärkte Kooperation mit Unternehmen suchen und sich dafür wirkungsvoll qualifizieren wollen. Die GUTE SACHE ist eine Initiative der Bertelsmann Stiftung, Generali Deutschland, KPMG, RWE und der upj, einem Netzwerk gemeinnütziger Mittlerorganisationen. In NRW wird sie vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW gefördert.



Foto: Ulla Eberhard

LeseWelten

Spende von Laachende Hätze e.V. macht Vorlesestunden möglich!



Foto: Martina Goyert

Laachende Hätze e.V., der Verein des Kölner Dreigestirns, zeigt sein Herz für Kinder und spendet 6.926,27 Euro für Vorlesestunden in Flüchtlingsheimen.

Seit 2014 lesen Vorleserinnen und Vorleser der Kölner Freiwilligen Agentur wöchentlich in den Flüchtlingswohnheimen in der Vorgebirgstraße, am Severinswall und in der Boltenssternstraße vor. Dort hat sich gezeigt, dass der Bedarf groß ist – zum einen an Menschen, die sich um die Kinder kümmern, und zum anderen an Lese- und Sprachförderung. Gerade bei Flüchtlingskindern kann Vorlesen die Grundlage für die Entwicklung deutscher Sprachkenntnisse schaffen und so zu Integration und mehr Bildungserfolg beitragen. Mit der großzügigen Spende können nun noch mehr Flüchtlingskinder für Geschichten begeistert werden. Herzlichen Dank!

LeseWelten – die Vorleseinitiative der Kölner Freiwilligen Agentur.

LeseWelten

RheinEnergie Stiftung fördert Vorleseprojekte im 4. Jahr – Kölner FreiwilligenAgentur sagt »Danke«!

Das Projekt »Leseförderung durch Vorlesen für benachteiligte Kinder in Bickendorf und Ossendorf« läuft seit Mitte 2012 und wurde von Anfang an durch die RheinEnergie Stiftung gefördert. Durch die Spende von 5.000 Euro können Vorlesestunden in Kindereinrichtungen und Begegnungsstätten mitfinanziert werden. Mit dem Vorleseprojekt erreicht die Kölner Freiwilligen Agentur derzeit wöchentlich



Foto: Martin Stiehl

ca. 70 Kinder im Alter von drei bis zehn Jahren, die kaum Zugang zu Büchern haben. Durch deutsch- oder mehrsprachige Vorlesestunden werden die Sprach- und Lesekompetenz der Kinder gefördert und auf diesem Weg Bildungschancen eröffnet. Daneben werden Elternseminare durchgeführt, die dazu anregen, auch in der Familie vorzulesen. Insgesamt sind 30 Ehrenamtliche als Vorleserinnen und Vorleser in Bickendorf und Ossendorf aktiv.

Diese Fakten sowie die strahlenden Kinderaugen zeigen, wie das Projekt über die letzten Jahre zu einem festen und gefragten Angebot in Bickendorf und Ossendorf geworden ist. Damit dies auch so bleiben kann, arbeitet die Kölner Freiwilligen Agentur an weiteren Finanzierungswegen – ehrenamtlich unterstützt durch »VIS a VIS Agentur für Kommunikation«. Über weitere Unterstützung freuen wir uns.

Info: Susanne Klinkhamels, susanne.klinkhamels@koeln-freiwillig.de

LeseWelten – die Vorleseinitiative der Kölner Freiwilligen Agentur.

www.
köln-
freiwillig
.de

LeseWelten, die Vorleseinitiative für Kinder in Köln freut sich über Ihre Spende auf das Konto:
Kölner Freiwilligen Agentur,
BIC: Kölner Bank eG, GENODED1CGN,
IBAN: DE96371600870421030006,
Verwendungszweck „LeseWelten“.
www.lesewelten-koeln.de



„SCHENKEN SIE LESELUST“
und ermöglichen Sie so auch benachteiligten Kindern den Zugang zur Welt der Bücher.

Ehrenamtspreis**Wefers Gebäudetechnik GmbH erhält Ehrenamtspreis – Kölner Freiwilligen Agentur gratuliert**

Das breite soziale Engagement der Firma »Wefers Gebäudetechnik GmbH« wurde jetzt mit dem Ehrenamtspreis der Stadt Köln ausgezeichnet. Die Preise überreichten unter anderem Oberbürgermeister Jürgen Roters und der diesjährige Ehrenamtspreisträger Fatih Çevikkollu am 6. September 2015 beim 16. Kölner Ehrenamtstag. Neben Spenden setzt das Unternehmen vor allem auf die Fähigkeiten seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Rahmen der Kölner Freiwilligentage stellt das Unternehmen zum Beispiel pro Jahr über 400 Arbeitsstunden zur Verfügung, in denen die Beschäftigten gemeinnützige Projekte unterstützen.

Wir gratulieren der Firma Wefers!

Forum für Willkommenskultur**Dokumentation des 1. BarCamp »Willkommenskultur für Flüchtlinge in Köln«**

Am 20. Juni hatte das »Forum für Willkommenskultur« in Kooperation mit der Melanchthon-Akademie zum 1. BarCamp »Willkommenskultur für Flüchtlinge in Köln« eingeladen. Mehr als 70 ehren- und hauptamtlich Engagierte nutzten die Gelegenheit und steuerten ihre Ideen und Vorschläge für insgesamt 18 angebotene Sessions bei. Mit der nun vorliegenden Dokumentation wollen wir einen Einblick in die Themen und die Diskussionsrunden geben (Download: www.koeln-freiwillig.de). Das nächste BarCamp findet am 30. Januar 2016 statt.

Infos: Gabi Klein, gabi.klein@koeln-freiwillig.de – www.koeln-freiwillig.de/forum-fuer-willkommenskultur

Das Forum für Willkommenskultur ist ein Kooperationsprojekt mit dem [Kölner Flüchtlingsrat e.V.](#) Es bietet – aufbauend auf den Erfahrungen und dem Wissen der Organisationen und der Willkommensinitiativen – Fortbildung, Vernetzung und Austausch.

FreiwilligenTage**FreiwilligenTage: OB Jürgen Roters besuchte Flüchtlingswohnheim**

Als Schirmherr der 13. Kölner FreiwilligenTage besuchte Oberbürgermeister Jürgen Roters das Flüchtlingswohnheim in Dellbrück. Er dankte sich stellvertretend für alle engagierten Firmen bei der Firma »Wefers Gebäudetechnik GmbH« für ihren Einsatz.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter legten Hochbeete an, pflanzten Blumen und setzten Obststräucher. Die Handwerksfirma, die sonst Gebäude technisch ausrüstet, wurde gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern tätig und wollte mit ihrer Aktion ein Stück zu deren Selbstversorgung beitragen. Der Einsatz wurde mit Unterstützung der Kölner Freiwilligen Agentur geplant und vorbereitet.

Info: Anke Werner, Tel. 0221/ 888 278-22, anke.werner@koeln-freiwillig.de

FreiwilligenTag – Freiwilliges Engagement eines Firmenteams für ein gemeinnütziges Projekt



Fotos: Corinna Poell

IFD

Internationale Freiwillige reisen in die Partnerstädte aus

In diesem Jahr vermittelte die Kölner Freiwilligen Agentur 22 junge Kölnerinnen und Kölner in internationale Freiwilligendienste in die Partnerstädte Kölns. Am meisten gefragt war in diesem Jahr Israel. Die beiden neuen Einsatzstellen, ein Reiterhof und ein Krankenhaus, nahmen jeweils mehrere Freiwillige auf. Die jungen Freiwilligen wurden am 21. August bei einem Empfang im Rathaus von Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes verabschiedet. Den zurückgekehrten Freiwilligen dankte sie für das Engagement.

Info: Ulla Eberhard, Tel. 0221/ 888 278-20, ulla.eberhard@koeln-freiwillig.de.



Foto: Ulla Eberhard

Der Internationale Freiwilligendienst vermittelt junge Freiwillige aus bzw. nach Köln und seinen Partnerstädten.

Forum für Willkommenskultur

Ehrenamtliche Dolmetschen – nach Bedarf, mündlich und schriftlich

Sprachliche Hürden erschweren vieles – Übersetzerinnen und Übersetzer helfen! Ob Albanisch, Arabisch, Serbisch, Tigrinya, Russisch, Farsi oder oder oder... der Dolmetscherpool im Forum für Willkommenskultur ist zahlenmäßig und vom Angebot her stark angewachsen.

Wer einen ehrenamtlichen Dolmetscher für eine Unterstützung im Flüchtlingsbereich sucht, wende sich bitte an die Kölner Freiwilligen Agentur unter mentor@koeln-freiwillig.de

FreiwilligenTage

Manager aus aller Welt engagieren sich für Senioren aus Niehl – FreiwilligenTag der Firma »Leica Microsystems«



Fotos: Anke Werner

Wenn Top-Manager aus aller Welt Senioren aus Niehl mit Grillbuffet und Kölsch bedienen, muss es sich wohl um einen Kölner FreiwilligenTag handeln. Im Rahmen ihrer internationalen Manager-Konferenz in Köln nahmen sich 40 Mitarbeiter der Firma »Leica Microsystems« aus Wetzlar einen Tag lang Zeit für ehrenamtliches Engagement beim DRK SeniorenNetzwerk Niehl.



Während sich die Mitarbeiter normalerweise mit High-Tech-Mikroskopen beschäftigen, hieß es nun: Kartoffeln schälen, Salate machen, Cocktails vorbereiten, Tische decken und Würstchen grillen... Als die Bewohner der Seniorenwohnanlage Niehl

im Gemeinschaftsraum eintrafen, wurden sie von den Managern mit Begrüßungsgetränken, Grillduft und vor allem mit großer Herzlichkeit empfangen.

Highlight des FreiwilligenTages war aber nicht das leckere Grillbuffet – im Mittelpunkt stand die Interaktion zwischen Menschen, die sich wohl sonst nicht begegnen würden. Deshalb galt: Je zwei Mitarbeiter des Unternehmens setzten sich mit je zwei Senioren an einen Tisch. Es wurde erzählt, als kenne man sich seit Jahren. Die deutschen Mitarbeiter übersetzten für ihre Kollegen aus den USA, Korea, Japan, Australien, Singapur, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Belgien, Frankreich, Österreich und der Türkei, so dass es keine Sprachbarrieren gab. Katharina Nüdling, Koordinatorin der Seniorenarbeit in Niehl, brachte das Konzept auf den Punkt: »Da die Senioren nicht mehr so mobil sind, wollten wir die Welt ins Haus bringen.« Und das Konzept ging auf: Alle Seiten waren begeistert und bezeichneten die Aktion als großartige Idee.



Info: Anke Werner, Tel. 0221/ 888 278-22, anke.werner@koeln-freiwillig.de

FreiwilligenTag – Freiwilliges Engagement eines Firmenteam für ein gemeinnütziges Projekt

Jahresbericht

Jahresbericht 2014
erschienen

Zum ersten Mal berichten wir wirkungsorientiert und zeigen damit, was wir mit unserer Arbeit in der Kölner Stadtgesellschaft bewirken. Als eine der ersten Kölner gemeinnützigen Vereine orientieren wir uns am Social Reporting Standard (www.social-reporting-standard.de), der neu entwickelt wurde, um den gesellschaftlichen Wert sozialer Arbeit sichtbar zu machen.

Herzlich danken möchten wir der Werbeagentur »muehlhausmoers corporate communications gmbh«, die für uns pro bono gearbeitet und unseren Bericht in eine sehr ansprechende Form gebracht hat.

Der Jahresbericht als Download: www.koeln-freiwillig.de/jahresbericht2014

Forum für Willkommenskultur

Sensible Helferinnen und Helfer für Familien mit Angehörigen mit Demenz gesucht!

Im Besuchsdienst »DUO – Schöne Stunden für Menschen mit Demenz« können Interessierte ein- oder zweimal die Woche einen an Demenz erkrankten Menschen zu Hause besuchen und mit ihm erzählen, spielen, Spaziergänge machen etc.

Die Angehörigen erfahren so Entlastung und können wieder über ein wenig freie Zeit verfügen. Einsatzorte für die meist zwei- bis dreistündigen Besuche sind in Zollstock und anderen Stadtteilen des Kölner Südens/ Südwestens/der Innenstadt.

Geboten wird: Vorbereitung in einer 36-stündigen Schulung mit Zertifikat (Start Okt. 2015), individuelle Vermittlung in eine Familie, professionelle Begleitung, Aufwandsentschädigung.

Infoveranstaltungen: Di., 22.09., 11 Uhr und Mi., 30.09., 19.30 Uhr (Ort: Kölner Freiwilligen Agentur, Clemensstraße 7, 50676 Köln)

Info: Corinna Goos, Tel. 0221/ 888 278-21, duo@koeln-freiwillig.de.

DUO – Entlastung von Familien mit Demenzerkrankten.

Wussten Sie schon, dass...

... Herr Dr. Kermani mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels geehrt wird?

Lieber Herr Dr. Kermani, mit großer Freude haben wir die Neuigkeit aufgenommen, dass Sie mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels geehrt werden. Wir möchten Ihnen auf diesem Wege im Namen der gesamten Kölner Freiwilligen Agentur und auch des Kölner Flüchtlingsrates sehr herzlich zu dieser besonderen Auszeichnung gratulieren. Der Friedenspreis soll Persönlichkeiten auszeichnen, die in hervorragendem Maße in Literatur, Wissenschaft und Kunst zur Verwirklichung des Friedensgedankens beigetragen haben. Seit Jahren setzen Sie sich dafür ein, die Würde jedes einzelnen Menschen zu wahren und zu schützen. Ihre Bücher, Reportagen und Reden – nicht zuletzt Ihr beeindruckender Auftritt vor dem Deutschen Bundestag im vergangenen Jahr – tragen dazu bei, das Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen und Religionen zu verbessern. Sie leisten einen wichtigen Beitrag, um dieses Land gerechter und friedlicher zu machen und wir freuen uns, dass die Stifter des Friedenspreises Sie nun auszeichnen.

Ihr Engagement – insbesondere Ihr Einsatz für Flüchtlinge – ist beeindruckend. Davon konnten wir uns auch während des anregenden und interessanten Austauschs mit Ihnen im Begegnungs- und Fortbildungszentrum muslimischer Frauen überzeugen. Es ist für uns eine große Freude und ein Ansporn, dass Sie Schirmherr unseres Projekts »Mentoren/-innen für Flüchtlingsfamilien« sind, und wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen dieses Projekt weiter voran zu bringen. Noch einmal herzliche Glückwünsche!

Mit freundlichen Grüßen

Anne Burgmer

Vorstand Kölner Freiwilligen Agentur

Tipps und Hinweise

Workshop

Werkstatt »Neue Nachbarschaft«: Jetzt bewerben!

Am 6. und 7. November richtet die Montag Stiftung Urbane Räume in Kooperation mit openTransfer ihre vierte Werkstatt »Neue Nachbarschaft« aus.

Die Veranstaltung ist ein Qualifizierungsprogramm für Nachbarschaftsinitiativen und Projektmacher, die sich an zwei Tagen mit Gleichgesinnten austauschen und von Profis beraten lassen können. Wer hinter einem Nachbarschaftsprojekt steht, der kennt die vielen Fragen, die sich immer wieder ähnlich stellen: Was ist die richtige Organisationsform für das Vorhaben? Wie kommuniziere ich meine Idee in die Verwaltung? Welche Förderung können wir nutzen, ohne unsere Ideale zu verraten? Mit regelmäßig stattfindenden Werkstatt-Seminaren möchte die Montag Stiftung Urbane Räume den Projektmacherinnen und -machern helfen, diese und andere Fragen zu beantworten.

Bis zum 21. September können sich Initiativen, die im Feld der neuen Nachbarschaft aktiv sind, für eine Teilnahme an der zweitägigen Werkstatt bewerben. Insgesamt können 15 Initiativen mit jeweils maximal zwei Personen teilnehmen.

Wann: 6./7. November 2015; **Wo:** Social Impact Lab, Falkstraße 5, 60487 Frankfurt am Main.

Info: www.neue-nachbarschaft.de

Publikation

Sozialrendite messbar machen

Wie wirtschaftlicher Gewinn gemessen wird, ist bekannt. Doch wie lässt sich der gesellschaftliche Mehrwert von sozialen Projekten messen? Mit der SROI-Analyse wird versucht, den durch soziale Organisationen geschaffenen Mehrwert weitreichend zu bewerten. Das »Praxishandbuch Social Return on Investment. Wirkung sozialer Investitionen messen« von Christian Schober und Volker Then (Hrsg.) gibt eine Einführung in die Wirkungsanalyse und -messung mit SROI, Praxistipps für die konkrete Durchführung von SROI-Analysen sowie einen Ausblick und kritische Reflexionen der Methode. Das Buch wird um Fallbeispiele ergänzt, wie z.B. der Betriebskindergarten: Es werden nicht nur die Gewinne des Unternehmens, sondern auch die der Eltern und der Kommune einbezogen.

Info: <http://shop.schaeffer-poeschel.de/praxishandbuch-social-return-on-investment>

Zwischen Erwerbsarbeit und Engagement – Die Debatte um das Geld im bürgerschaftlichen Engagement

Die Diskussionen um das Geld im bürgerschaftlichen Engagement werden auch außerhalb von Wissenschaft und Fachöffentlichkeit zunehmend kontrovers geführt. Doch was ist mit Monetarisierung überhaupt gemeint? Welche Rolle spielen geldwerte Formen der Anerkennung in der Praxis bürgerschaftlichen Engagements? Wo verlaufen die Grenzen und Grauzonen zwischen Erwerbsarbeit und Engagement? Welche Folgen hat die Einführung des Mindestlohns? Und was hat das alles mit unserem Verständnis von Bürgergesellschaft und Demokratie zu tun? Die vorliegende Publikation skizziert die Konfliktlinien in der Debatte um Monetarisierung bürgerschaftlichen Engagements und zeichnet mithilfe namhafter Autorinnen und Autoren wie Thomas Beyer, Serge Embacher, Gisela Jakob, Thomas Klie deren aktuellen Stand nach.

Stiftung Mitarbeit (Hrsg.): Zwischen Erwerbsarbeit und Engagement – Die Debatte um das Geld im bürgerschaftlichen Engagement. mitarbeiten.skript Nr. 08, Verlag Stiftung Mitarbeit, Bonn 2015.

Info: www.mitarbeit.de



Tipp**Wir sind Nachbarn!**

Unter www.wirnachbarn.com ist im Oktober letzten Jahres eine Plattform an den Start gegangen, die es sich zum Ziel gesetzt hat, Nachbarn miteinander online zu vernetzen und dadurch reale Kontakte zu schaffen. Das Projekt startete zunächst in Berlin und Wermelskirchen, ist aber bundesweit verfügbar und wird jetzt auch hier in Köln zunehmend genutzt.

Die Plattform bietet u. a. Möglichkeiten zum Austausch von Informationen und persönlichen Nachrichten und zur Gründung von Gruppen. Das Angebot ist für die Nutzer kostenlos und die Nutzungsmöglichkeit per App macht das Angebot sehr flexibel. Eine gute Sache, schauen Sie doch mal vorbei!

www.wirnachbarn.com

Wettbewerb**Zwei Minuten für Kultur und Integration - Der »Video Award« des Deutschen Bürgerpreises**

Beim Videowettbewerb des Deutschen Bürgerpreises können ehrenamtlich Engagierte ihr Online-Publikum in diesem Jahr zum ersten Mal in einem zweiminütigen Film von ihrem Einsatz überzeugen. Bislang durften die Videos maximal 90 Sekunden lang sein. Gesucht werden Engagierte, die mit ihrem Einsatz kulturelle Werte stärken und Menschen zusammenbringen.

Bis zum 30. September können Interessierte ihre Filme auf einer Videoplattform ihrer Wahl hochladen und den Link zusammen mit ihrer Bewerbung auf www.deutscher-buergerpreis.de einreichen. Eine Fachjury wählt dann die besten Videos aus, um diese online öffentlich bewerten zu lassen. Die Abstimmung läuft vom 15. bis 29. Oktober 2015 auf der Webseite des Deutschen Bürgerpreises. Der Publikumspreis »Video Award« ist neben U21, Alltagshelden, Engagierte Unternehmer und Lebenswerk eine der fünf Kategorien des Deutschen Bürgerpreises.

Info: www.deutscher-buergerpreis.de

Tätigkeitsangebote**Engagement gefällig? Wir haben sicher das Passende für Sie!**

Unsere Engagementangebote sind in drei Rubriken unterteilt: Punktueller Engagements (vom zeitlichen Aufwand her befristet, teilweise auf wenige Stunden), längerfristige Engagements (geringer zeitlicher Aufwand, aber regelmäßige Mitarbeit über eine längere Zeit) und intensives Engagement (ab 15 Stunden pro Woche und für mindestens sechs Monate).

Beispiele finden Sie hier oder in unserer Engagementdatenbank unter www.koeln-freiwillig.de/engagement.

Sie interessieren sich für ein Angebot oder haben Interesse an einer unverbindlichen Beratung? Wir freuen uns, wenn Sie uns kontaktieren unter beratung@koeln-freiwillig.de oder per Telefon unter 0221/ 888 278-0.

Punktuelle Engagements**Kalk****Theaterprojekt in Köln Kalk**

Für eine Theaterinstallation im Stadtteil Kalk werden zur Begleitung und Unterstützung des Theaterparcours und zur Sicherung der Technik und der Zuschauer noch dringend Ehrenamtliche gesucht!

Aufführungen finden am 24., 25. und 26. September sowie 3., 4. und 5. Oktober jeweils von 20.30 Uhr bis 21.30 Uhr statt.

ID: 76516

Mühlheim/Kalk**Mitwirkung beim TalentCampus 2015**

Der TalentCampus ist ein Projekt im Rahmen des Programms »Kultur macht stark«, das sich an Jugendliche wendet, die in Flüchtlingsheimen in Köln leben. Die Jugendlichen besuchen in dieser Zeit Workshops, in denen sie Sprach- und Medienkompetenzen weiter entwickeln und sich in unterschiedlicher Form kreativ ausdrücken, z.B. durch Tanz und Musik, indem sie Kleidung entwerfen und nähen, die Stadt mit der Kamera entdecken oder mit Alltagsgegenständen Musik machen. Als Freiwillige werden Menschen gesucht, die die Workshops als Zusatzkraft begleiten, um für die Jugendlichen als Ansprechpartner oder Ansprechpartnerin zur Verfügung zu stehen. Das Angebot findet in den Herbstferien statt. **ID: 73931**

Längerfristige Engagements

Innenstadt

Mitarbeit im Secondhand-Shop

Der Verein sucht Ehrenamtliche für das Shop-Team. Ihre Aufgaben: Gespendete Waren annehmen und sortieren, auspreisen, Kunden beraten, dekorieren, Kasse bedienen.

Wer mitarbeiten möchte, sollte Spaß am Umgang mit Menschen und Lust auf die Arbeit in einem netten Team haben.

Gesucht werden vor allem (aber nicht nur) Freiwillige für freitags in der Zeit von 9.45 Uhr bis 14.45 Uhr bzw. 14.15 Uhr bis 19.15 Uhr und samstags von 10.45 Uhr bis 16.15 Uhr. **ID: 9219**

Impressum

Hrsg.: Kölner Freiwilligen Agentur e.V.

V.i.S.d.P.: Gabi Klein

Gastbeitrag: Markus Brügge

Redaktionsteam: Heike Klas, Gabi Klein, Anika Lietzke, Michael Paffenholz

Fotos: Ulla Eberhard, Martina Goyert, Corinna Poell, Martin Stiehl, Anke Werner

Kölner Freiwilligen Agentur e.V.
Clemensstr. 7,
50676 Köln
Tel.: 0221-888 278-0
Fax: 888 278-10
www.koeln-freiwillig.de
info@koeln-freiwillig.de

Spendenkonto:
Kontonummer 421 030 006
Kölner Bank eG, Bankleitzahl 371 600 87



Kölner Freiwilligen Agentur e.V.

Frechen

Deutschunterricht für Anfänger

Für den »Deutschunterricht für Anfänger mit geringen Vorkenntnissen« in Frechen wird ein/e Dozent/-in gesucht. Der Unterricht sollte jeweils vier Unterrichtsstunden dauern und ein bis zweimal wöchentlich wahlweise vor- oder nachmittags in der Zeit von 9.15 Uhr bis 12.15 Uhr oder von 12.45 Uhr bis 15.45 Uhr stattfinden. Deutsch als Muttersprache ist keine Voraussetzung. **ID: 58399**

Kölnweit

Praktische Hilfe nach der Geburt

Mütter werden heute meist nach wenigen Tagen nach der Geburt aus der Klinik entlassen. Zuhause beginnt – trotz aller Freude über das Neugeborene – der ganz normale Wahnsinn einer Wochenbett-Familie.

Für ein ehrenamtliches Team wird noch Unterstützung gesucht. Sie besuchen die Familie ein bis zweimal Mal in der Woche, um ganz praktisch bei der Kinderbetreuung zu unterstützen. Natürlich erfolgt die Vermittlung wohnortnah und so, dass die individuellen Bedürfnisse (zeitliche Verfügbarkeit, Art der Familie etc.) der Ehrenamtlichen zu den Wünschen der Familien passen. **ID: 69699**

Mühlheim

Betreuung von Kindergartenkindern

Eine Kita in Mülheim sucht Menschen, die Kinder mögen und Lust haben, mit ihnen Zeit zu verbringen. Lesen, Backen, Handwerken, Gärtnern oder anderes sind dort möglich. **ID: 22719**

Kalk/Vingst

Besuchsdienst im Seniorenheim

Ein Seniorenheim sucht engagierte Freiwillige, die mit den Bewohnern Gespräche führen, spazieren gehen, Gesellschaftsspiele spielen, vorlesen oder zusammen Zeit im schönen Garten verbringen. **ID: 76461**

Innenstadt

Trainingsraumbetreuung/pädagogische Begleitung von Jugendlichen

Der Trainingsraum ist ein Klassenraum an einer Hauptschule, in den Schüler oder Schülerinnen geschickt werden, wenn sie im Unterricht so gestört haben, dass kein weiterer Unterricht möglich ist.

Gesucht wird jemand, der Gespräche mit Schüler/-innen führt, die wegen Störens des Unterrichts verwiesen wurden und mit ihnen gemeinsam einen Fragebogen zur Selbstreflexion und Verhaltensänderung ausfüllt. **ID: 76600**

Intensives Engagement

Riehl

Unterstützung von Menschen mit Behinderung

Die Einsatzstelle in Köln-Riehl ist ein offener Treffpunkt für Freizeit und Bildung und richtet sich an ältere und jüngere Menschen mit Behinderung und deren Freunde und Angehörige. Im Umkreis sind sehr viele Wohnungen und Rehamöglichkeiten. Die Betriebe sind auf einem großen Gelände untergebracht, das Cafe ist sozusagen der Treff dieses Wohnviertels. Dort leben vorwiegend Menschen mit Behinderung und ältere Mitbürger. Gesucht werden vorrangig Freiwillige mit Führerschein und Fahrpraxis, die sich zutrauen einen Kleinbus zu fahren, für Fahrdienste, Gartenarbeiten und Unterstützung bei Veranstaltungen.

Die Einsatzstelle bildet den Freiwilligen aus, damit er für den Fahrdienst die entsprechende Beförderungsbescheinigung erhalten kann.

Die Freiwilligen können auch eigene Angebote entwickeln, wie z. B. Spielkreise, Ausflüge, Lese- und Erzählkreise, Gedächtnistraining u. v. m. **ID: 6969**

Mehr **Infos:** info@koeln-freiwillig.de

Bilderstöckchen

Hier lachen die Hühner: Umwelterziehung auf einem Jugendbauernhof

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und auf viele neue Ideen durch die Freiwilligen. Das Engagement ist in verschiedenen Arbeitsbereichen möglich: Neben der Versorgung und Pflege der Tiere stellen Gartenarbeiten, Instandhaltungsarbeiten am Gebäude und bei den Gehegen und auch der Servicebereich Tätigkeitsfelder dar. Hier werden an manchen Tagen Mahlzeiten für Besuchergruppen zubereitet und Reinigungsarbeiten ausgeführt. Da wir in allen Bereichen Hand in Hand arbeiten, legen wir Wert darauf, dass die Freiwilligen auch diese Arbeitsbereiche nicht scheuen. Wenn jemand sein besonderes Talent und Interesse mit einbringen möchte, werden wir dies gerne nach Möglichkeit aufgreifen und unterstützen. Intensiv wird die Arbeit mit den Kindern und den Tieren in den Ferienzeiten. Aus diesem Grund gibt es in den Oster- und Herbstferien auch Nächte in welchen die Betreuer über Nacht auf dem Gelände bleiben. Diese Verpflichtung ist mit viel Spaß verbunden, wie Lagerfeuer und Nachspaziergang. **ID: 28294**

Mehr **Infos:** info@koeln-freiwillig.de



Weitere Angebote zum Kölner Freiwilligendienst unter
www.koeln-freiwillig.de/einsatzstellen